

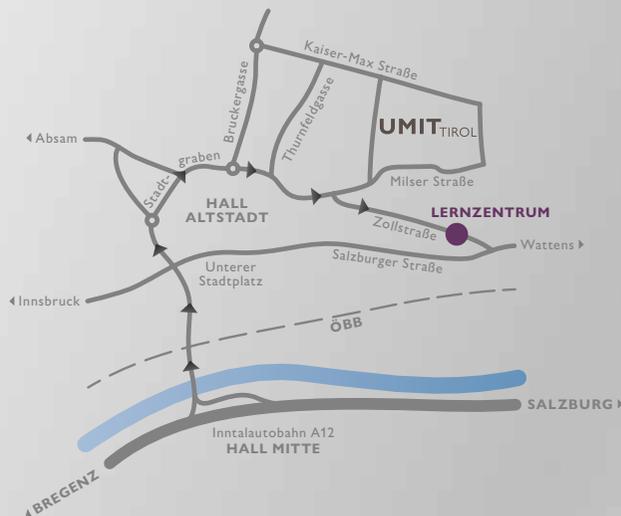


ZENTRUM FÜR

Anfahrt

Adresse

Zollstraße 12a, 6060 Hall in Tirol
(direkt hinter dem Landeskrankenhaus Hall,
Hinterausgang Haus 10)
Parkmöglichkeiten direkt vor dem Haus.
Telefon: +43 (0)50 8648 3956
Email: lernzentrum@umit-tirol.at
www.umit-tirol.at/lernzentrum



Kontakt

Univ.-Doz. Dr. Silvia Pixner
Telefon: +43 (0)50 8648 3971
Handy: +43 (0)699 17185717
E-Mail: silvia.pixner@umit-tirol.at
Univ.-Ass. Verena Dresen M.Sc.
Telefon: +43 (0)50 8648 4032
Handy: +43 (0)664 5433307
E-Mail: verena.dresen@umit-tirol.at

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag 12:00 - 16:00 Uhr

Achtung:

Termine ausschließlich nach vorheriger telefonischer Vereinbarung.

www.umit-tirol.at/lernzentrum



Lernen und Lernstörungen



Über uns

Das Zentrum für Lernen und Lernstörungen ist eine Einrichtung des Institutes für Psychologie der UMIT TIROL und als solches ein in Tirol einzigartiges Kompetenzzentrum in Bezug auf Lernstörungen und schulbezogene Problematik.

Lernstörungen sind sehr häufig und betreffen circa 5 % der Grundschulpopulation. Das heißt, pro Schulklasse haben 1 bis 2 Kinder eine Lernstörung. Unbehandelte Lernstörungen bleiben bis ins Erwachsenenalter bestehen und können für die Betroffenen und deren Angehörige eine immense Belastung darstellen.

Als Lernstörungen bezeichnet man eine Gruppe sehr unterschiedlicher Schwierigkeiten, die Kinder beim Erwerb schulischer Fertigkeiten haben können. Die bekanntesten Lernstörungen sind die Lese-Rechtschreib-Störung (auch Legasthenie genannt) und die Rechenstörung (auch Dyskalkulie genannt).

Das Zentrum für Lernen und Lernstörungen versteht sich als Lehr- und Forschungseinrichtung. Das heißt, Studierende des Studienfachs Psychologie werden aktiv – unter enger Anleitung der Zentrumsleiterinnen – in die Aktivitäten des Zentrums (Beratung, Diagnostik und Behandlung von Lernstörungen) eingebunden. Die Leiterinnen des Zentrums (Silvia Pixner, Verena Dresen) sind zertifizierte Klinische Psychologinnen und ausgewiesene Expertinnen in Bezug auf Lernstörungen.

Zielgruppe

- **Die Hauptzielgruppe** des Zentrums für Lernen und Lernstörungen sind Kinder (aber auch Jugendliche und Erwachsene) mit entwicklungsbedingten Lernstörungen wie zum Beispiel Lese-Rechtschreib-Störungen, Rechenstörungen, Aufmerksamkeitsstörungen (inkl. Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung).
- **Eine weitere Zielgruppe** sind Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit erworbenen Lernstörungen, die als Folge- oder Begleiterscheinung neurologischer und/oder psychiatrischer Erkrankungen sowie schulbezogener Problematiken auftreten.
- **Eine dritte Zielgruppe** sind Kindergarten- und Vorschulkinder ohne diagnostizierte Lernstörungen. Bei dieser Gruppe sollen im Rahmen von Präventionsmaßnahmen und Früherkennung von Lernstörungen Frühförderprogramme angeboten werden.

Was wir Ihnen bieten

Die Aufgaben- und Kompetenzbereiche des Zentrums für Lernen und Lernstörungen sind wie folgt:

- **Beratung bei Lernstörungen und schulbezogener Problematik:** Möglichkeit eines unverbindlichen Beratungsgesprächs bei Schwierigkeiten im Lernen und in der Schule. Richtet sich an Eltern, Bezugspersonen oder auch Betroffene.

- **Diagnostik von Lernstörungen:** Im Zentrum der Diagnostik steht die differenzierte Erfassung der Stärken und Schwächen des betroffenen Kindes/Jugendlichen. Die differenzierte Beschreibung der individuellen Leistungsprofile ist sowohl für die Diagnosestellung als auch für die Behandlungsplanung unerlässlich.
- **Früherkennung von Lernstörungen und Präventionsmaßnahmen:** Diagnostik der schulischen Vorläuferfertigkeiten (das sind Fertigkeiten, die für den Erwerb der Schriftsprache und des Rechnens wichtig oder notwendig sind) sowie Entwicklung und Erprobung von Präventionsmaßnahmen zur Etablierung schulischer Vorläuferfertigkeiten.
- **Behandlung von Lernstörungen:** Die am Zentrum angebotenen Behandlungsmaßnahmen sind ausschließlich kognitiv-psychologischer Natur. Das heißt, im Rahmen der Behandlung sollen die Kinder jene Fähigkeiten und Fertigkeiten, die für die Schriftsprache und das Rechnen relevant sind, erlernen und optimieren (z. B. durch den Erwerb von Basisfertigkeiten und effektiven Lösungsstrategien). Die von uns angebotenen Behandlungsmaßnahmen orientieren sich am aktuellen Wissensstand und sind für jedes betroffene Kind/jeden betroffenen Jugendlichen maßgeschneidert. In anderen Worten: Die Behandlungsmaßnahmen werden auf die spezifischen Bedürfnisse des betroffenen Kindes/Jugendlichen zugeschnitten.
- **Intensiv-Förderwochen mit unterschiedlichen Schwerpunkten in den Ferien:** Die Intensiv-Förderwochen für Kinder mit Lernstörungen sowie Schwierigkeiten beim Erlernen der schulischen Grundfertigkeiten finden wochenweise in den Ferien statt. Gearbeitet wird in Kleingruppen mit max. 4 Kindern nach festgelegten Förderzielen. Die Themengebiete sind auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder abgestimmt. Im Fokus steht für uns die psychologische Intervention bzw. Prävention nach wissenschaftlich fundierten Therapiemethoden.

Was wir Ihnen nicht bieten

Unsere Angebote (Beratung, Diagnostik und Behandlung) sind kein Ersatz für Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie oder Psychotherapie. Sie sind nicht als schulische Nachhilfe konzipiert, sondern richten sich ausschließlich an Kinder und Jugendliche mit spezifischen Lernstörungen und/oder schulbezogenen Problematiken.